

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

| | |
|---|-----------------|
| Handelsname oder Bezeichnung des Gemischs | LPS® ZeroTri® |
| Registrierungsnummer | - |
| Synonyme | Keine. |
| Teilenummer | M03505, M03515 |
| Ausgabedatum | 03-Oktober-2017 |
| Überarbeitungsnummer | 02 |
| Datum der Überarbeitung | 18-Juni-2018 |
| Datum des Inkrafttretens | 03-Oktober-2017 |

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

| | |
|--|--|
| Identifizierte Verwendungen | Ein zum Entfernen von Ölen, Fetten, Wachs, Feuchtigkeit, Schmutz oder anderen Schadstoffen von Teilen und Ausrüstungen formuliertes industrielles Entfettungsmittel. |
| Verwendungen, von denen abgeraten wird | Unbekannt. |

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

| | |
|----------------|--------------------------|
| Lieferantename | ITW Spraytec Nordic |
| Anschrift | Priorsvej 36 |
| Ort | 8600 Silkeborg |
| Land | Dänemark |
| | Telefon : +45 8682 64444 |

In Case of Emergency +001 703-527-3887

Hersteller

| | |
|----------------|---|
| Firmenname | Rocol |
| Anschrift | Rocol House Swillington Leeds LS26 8BS Vereinigtes Königreich Telefon : +44 (0) 113 232 2700 Fax: +44 (0) 113 232 2740 |
| E-Mail-Adresse | lpssds@itwprobrands.com |

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Das Gemisch wurde auf seine physikalischen, gesundheitlichen und Umweltgefahren bewertet und/oder getestet. Es gilt die nachfolgende Einstufung.

Einstufung gemäß der (EG) Verordnung 1272/2008 in der geänderten Fassung

Physikalische Gefahren

| | | |
|---------------------------|-------------|---|
| Entzündbare Flüssigkeiten | Kategorie 2 | H225 - Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
|---------------------------|-------------|---|

Gesundheitsgefahren

| | | |
|---|----------------------------------|---|
| Ätz-/Reizwirkung auf die Haut | Kategorie 2 | H315 - Verursacht Hautreizungen. |
| Schwere Augenschädigung Reizung der Augen | Kategorie 2 | H319 - Verursacht schwere Augenreizung. |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition | Kategorie 3 betäubende Wirkungen | H336 - Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen. |
| Aspirationsgefahr | Kategorie 1 | H304 - Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |

Umweltgefahren

Gewässergefährdend, langfristig
gewässergefährdend

Kategorie 2

H411 - Giftig für
Wasserorganismen, mit
langfristiger Wirkung.

Gefahrenübersicht

Kann sich durch Hitze, Funken oder Flammen entzünden. Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Beim Eindringen in Wasserwege umweltgefährdend.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 in der geänderten Fassung

Enthält: 2-Methylbutylacetat, Aceton, Cyclohexylmethan, Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, zyklische

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise

Prävention

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und sonstigen Entzündungsquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P233 Behälter dicht verschlossen halten.
P240 Behälter und zu befüllende Anlage erden.
P241 Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel/Lüftungsanlagen/Beleuchtung verwenden.
P242 Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.
P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
P261 Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden.
P264 Nach Gebrauch gründlich waschen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P273 Freisetzung in die Umwelt vermeiden.
P280 Schutzhandschuhe/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

Reaktion

P301 + P310 BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/anrufen.
P331 KEIN Erbrechen herbeiführen.
P303 + P361 + P353 BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P312 Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt/ anrufen.
P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P337 + P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 + P364 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P370 + P378 Bei Brand: Geeignetes Medium zum Löschen verwenden.
P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

Lagerung

P235 Kühl halten.
P403 + P233 An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht verschlossen halten.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.

Entsorgung

P501 Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen.

Zusätzliche Angaben auf dem Etikett

EUH066 - Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

2.3. Sonstige Gefahren

Kein PBT- oder vPvB-Gemisch oder Stoff.

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2. Gemische

Allgemeine Angaben

| Chemische Bezeichnung | % | CAS-Nr. / EG-Nummer | REACH- Registrierungsnummer | Index-Nr. | Hinweise |
|---|--|-------------------------|--------------------------------|--------------|----------|
| Aceton | 30- 40 | 67-64-1 200-662-2 | - | 606-001-00-8 | # |
| Einstufung: | Flam. Liq. 2;H225, Eye Irrit. 2;H319, STOT SE 3;H336 | | | | |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, zyklische | 30 - 40 | 64742-49-0 927-510-4 | 01-21194755-33-XXXX | 649-328-00-1 | |
| Einstufung: | Flam. Liq. 2;H225, Asp. Tox. 1;H304, Skin Irrit. 2;H315, STOT SE 3;H336, Aquatic Chronic 2;H411 | | | | P |
| Cyclohexylmethan | 20 - 30 | 108-87-2 203-624-3 | - | 601-018-00-7 | |
| Einstufung: | Flam. Liq. 2;H225, Asp. Tox. 1;H304, Skin Irrit. 2;H315, STOT SE 3;H336, Aquatic Chronic 2;H411 | | | | |
| 2-Methylbutylacetat | 1 - 3 | 624-41-9 210-843-8 | - | 607-130-00-2 | |
| Einstufung: | Flam. Liq. 3;H226 | | | | C |
| Amylacetat | 1 - 3 | 628-63-7 211-047-3 | - | 607-130-00-2 | # |
| Einstufung: | Flam. Liq. 3;H226 | | | | C |

Liste mit Abkürzungen und Symbolen, die möglicherweise vorstehend verwendet wurden

DSD: Richtlinie 67/548 EWG.

CLP: Verordnung Nr. 1272/2008.

#: Für diesen Stoff gibt es einen Grenzwert bzw. Grenzwerte der Union für die Exposition am Arbeitsplatz.

M: M-Faktor

PBT: Persistente, bioakkumulierbare und toxische Substanz.

vPvB: Sehr persistente und sehr bioakkumulierbare Substanz.

Alle Konzentrationen sind in Gewichtsprozent angegeben, sofern der Inhaltsstoff kein Gas ist. Gaskonzentrationen werden in Volumenprozent angegeben.

Note C: Some organic substances may be marketed either in a specific isomeric form or as a mixture of several isomers. In this case the supplier must state on the label whether the substance is a specific isomer or a mixture of isomers.

Note P: The classification as a carcinogen or mutagen need not apply if it can be shown that the substance contains less than 0,1 % w/w benzene (EINECS No 200-753-7).

Weitere Kommentare

Der Volltext für alle R- und H-Sätze wird in Abschnitt 16 angegeben.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Sicherstellen, dass medizinisches Personal sich der betroffenen Materialien bewusst ist und Schutzvorkehrungen trifft. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen

Die betroffene Person an die frische Luft bringen und in einer Position ruhigstellen, die das Atmen erleichtert. Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hautkontakt

Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

Augenkontakt

Augen sofort für 15 Minuten mit reichlich Wasser ausspülen. Ggf. Kontaktlinsen herausnehmen, wenn dies einfach möglich ist. Mit dem Auswaschen fortfahren. Ärztliche Hilfe hinzuziehen, wenn sich Reizung entwickelt und anhält.

Verschlucken

Sofort einen Arzt oder ein Vergiftungszentrum anrufen. Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen. Sollte Erbrechen eintreten, den Kopf nach unten halten, damit kein Mageninhalt in die Lungen gerät.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Aspiration kann zu Lungenödem und Pneumonie führen. Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Hautreizung. Kann Rötung und Schmerzen verursachen.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Allgemeine Unterstützungsmaßnahmen und symptomatische Behandlung sind angezeigt. Verbrennungen: Sofort mit Wasser spülen. Beim Spülen Kleidung ablegen, die nicht an den betroffenen Bereichen anhaftet. Krankenwagen rufen. Auf dem Weg zum Krankenhaus weiter spülen. Betroffene Person unter Beobachtung halten. Die Symptome können verzögert auftreten.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

| | |
|--|--|
| Allgemeine Brandgefahren | Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. |
| 5.1. Löschmittel | |
| Geeignete Löschmittel | Wasserdampf. Alkoholerestenter Schaum. Trockenpulver. Kohlendioxid (CO ₂). |
| Ungeeignete Löschmittel | Zum Löschen keinen Wasserstrahl verwenden, da das Feuer dadurch verteilt werden kann. |
| 5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren | Die Dämpfe können explosive Gemische mit Luft bilden. Dämpfe können sich über weite Entfernungen zur Zündquellen fortbewegen und Flammenrückschlag bewirken. Im Brandfall können sich gesundheitsschädliche Gase entwickeln. |
| 5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung | |
| Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung | Im Brandfall schweres Atemschutzgerät und komplette Schutzausrüstung tragen. |
| Besondere Verfahren zur Brandbekämpfung | Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Behälter aus dem Brandbereich entfernen, soweit dies ohne Gefahr möglich ist. |
| Besondere Löschhinweise | Gewöhnliche Brandbekämpfungsmaßnahmen einsetzen; dabei Gefahren durch andere beteiligte Materialien berücksichtigen. |

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

| | |
|---|---|
| 6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren | |
| Nicht für Notfälle geschultes Personal | Unnötiges Personal fernhalten. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Alle Zündquellen vermeiden (nicht Rauchen, keine Fackeln, Funken oder Flammen im Nahbereich). Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen. Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden. Beschädigte Behälter oder ausgetretenes Material nur berühren, wenn geeignete Schutzkleidung getragen wird. Geschlossene Räume vor dem Betreten lüften. Wenn größere Mengen verschütteten Materials nicht eingedämmt werden können, sollen die lokalen Behörden benachrichtigt werden. |
| Einsatzkräfte | Unnötiges Personal fernhalten. Während der Entsorgung geeignete Schutzkleidung und -ausrüstung tragen. |
| 6.2. Umweltschutzmaßnahmen | Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren. Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern, wenn dies ohne Gefahr möglich ist. Eindringen in die Kanalisation, den Boden oder Wasserwege vermeiden. |
| 6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung | <p>Alle Zündquellen vermeiden (nicht Rauchen, keine Fackeln, Funken oder Flammen im Nahbereich). Brennbare Stoffe (Holz, Papier, Öl usw.) von dem ausgetretenen Material fernhalten. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Vorsorge treffen, daß das Produkt nicht in die Kanalisation gelangt.</p> <p>Große ausgelaufene Mengen: Falls nicht risikoträchtig, Materialfuss stoppen. Falls möglich, verschüttetes Material eindämmen. Ein nichtbrennbares Material wie z.B. Vermiculit, Sand oder Erde benutzen, um das Produkt aufzusaugen und es für die spätere Entsorgung in einem Behälter zu lagern. Nach dem Entfernen des Produkts den Bereich mit Wasser spülen.</p> <p>Kleine Austrittsmengen: Mit Erde, Sand oder anderem nicht brennbaren Material absorbieren und zur späteren Entsorgung in Behälter geben. Mit saugfähigem Material (z.B. Lappen, Vlies) aufwischen. Oberflächen gründlich reinigen, um Kontaminationsrückstände zu entfernen.</p> <p>Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben.</p> |
| 6.4. Verweis auf andere Abschnitte | Steht nicht zur Verfügung. |

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

| | |
|--|---|
| 7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung | Nicht in der Nähe von offenen Flammen, Hitzequellen oder Zündquellen handhaben, lagern oder öffnen. Das Material vor direktem Sonnenlicht schützen. Bei der Arbeit nicht rauchen. Explosionssicheres allgemeines und örtliches Abluftsystem. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Alle Geräte, die zur Handhabung des Produktes verwendet werden, müssen geerdet sein. Funkensichere Werkzeuge und explosions sichere Geräte verwenden. Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden. Berührung mit den Augen, der Haut und Kleidung vermeiden. Längeren Kontakt vermeiden. Geeignete persönliche Schutzausrüstung tragen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Anerkannte industrielle Hygienemaßnahmen beachten. |
| 7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten | Unter Verschluss aufbewahren. Vor Wärme, Funken und offenem Feuer schützen. Elektrostatische Aufladung vermeiden durch Zugriff auf herkömmliche Bindungs- und Erdungstechniken. An einem kühlen, trockenen Ort geschützt vor Sonnenlicht lagern. Im fest verschlossenen Originalbehälter lagern. An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. An einem Ort mit Sprinkleranlage aufbewahren. |
| 7.3. Spezifische Endanwendungen | Steht nicht zur Verfügung. |

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Grenzwerte für berufsbedingte Exposition

Österreich. MAK-Liste, OEL-Verordnung (GwV), BGBl. II, Nr. 184/2001

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|------------------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | MAK | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ |
| Aceton (CAS 67-64-1) | MAK | 1200 mg/m ³ |
| | | 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 4800 mg/m ³ |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | MAK | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | MAK | 1600 mg/m ³ |
| | | 400 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 6400 mg/m ³ |
| | | 1600 ppm |

Belgien. Expositionsgrenzwerte.

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|------------------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ |
| | | 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 2420 mg/m ³ |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 1633 mg/m ³ |
| | | 100 ppm |
| | | 400 ppm |

Bulgarien. OEL-Werte. Verordnung Nr. 13 über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|----------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 600 mg/m ³ |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 1400 mg/m ³ |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 50 ppm 540 mg/m ³ |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 100 ppm 500 mg/m ³ |

Kroatien. Expositionsgrenzwerte für gefährliche Stoffe am Arbeitsplatz (ELVs), Anhang 1 und 2, Naordne Novine, 13/09

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|---|------------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | - MAK | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 3620 mg/m ³ 1500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | - MAK | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ 100 ppm |

Tschechische Republik OELs. Regierungsdekret 361

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|------------|------------------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | Obergrenze | 540 mg/m ³ |
| | TWA | 270 mg/m ³ |
| Aceton (CAS 67-64-1) | Obergrenze | 1500 mg/m ³ |
| | TWA | 800 mg/m ³ |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | Obergrenze | 540 mg/m ³ |
| | TWA | 270 mg/m ³ |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | Obergrenze | 2000 mg/m ³ |
| | TWA | 1500 mg/m ³ |

Dänemark. Expositionsgrenzwerte

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|-----|----------------------------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | MAK | 271 mg/m ³ 50 ppm |
| | MAK | 600 mg/m ³ 250 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | MAK | 271 mg/m ³ 50 ppm |
| | MAK | 805 mg/m ³ 200 ppm |

Estland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte gefährlicher Stoffe. (Anhang der Verordnung Nr. 293 vom 18. September 2001)

| Komponenten | Typ | Wert |
|----------------------|-----|------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ |

Estland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte gefährlicher Stoffe. (Anhang der Verordnung Nr. 293 vom 18. September 2001)

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|-----|------------------------|
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 500 ppm |
| | | 1600 mg/m ³ |
| | | 400 ppm |

Finnland. Grenzwert für Exposition am Arbeitsplatz

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|-----|--|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung 540 mg/m ³ |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 100 ppm |
| | | 1200 mg/m ³ |
| | | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung 500 ppm 1500 mg/m ³ |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 630 ppm |
| | | 270 mg/m ³ |
| | | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung 50 ppm 540 mg/m ³ |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 100 ppm |
| | | 1600 mg/m ³ |
| | | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung 400 ppm 2000 mg/m ³ |
| | | 500 ppm |

Frankreich. Grenzwertwerte (VLEP) für berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien in Frankreich, INRS ED 984

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|-----|---|
| Aceton (CAS 67-64-1) | VLE | 2420 mg/m ³ |
| | | Gesetzliche Regelung: Regulatory binding (VRC) 1000 ppm |
| | VME | 1210 mg/m ³ |
| | | Gesetzliche Regelung: Regulatory binding (VRC) 500 ppm |
| | | Gesetzliche Regelung: Regulatory binding (VRC) |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | VLE | 540 mg/m ³ |
| | | Gesetzliche Regelung: Regulatory binding (VRC) 100 ppm |
| | VME | 270 mg/m ³ |
| | | Gesetzliche Regelung: Regulatory binding (VRC) |
| | | Gesetzliche Regelung: Regulatory binding (VRC) |

Frankreich. Grenzwertwerte (VLEP) für berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien in Frankreich, INRS ED 984

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|--------------------------|------------|
| | | 50 ppm |
| Gesetzliche Regelung: | Regulatory binding (VRC) | |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | VME | 1600 mg/m3 |
| Gesetzliche Regelung: | Indicative limit (VL) | |
| | | 400 ppm |
| Gesetzliche Regelung: | Indicative limit (VL) | |

Deutschland. DFG-MAK Liste (empfohlene Arbeitsplatzgrenzwerte). Kommission zur Untersuchung gesundheitlicher Gefahren durch chemische Verbindungen im Arbeitsbereich (DFG)

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|-----|------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 270 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1200 mg/m3 |
| | | 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 810 mg/m3 |
| | | 200 ppm |

Deutschland. TRGS 900, Grenzwerte in der Luft am Arbeitsplatz

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|-----|------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | AGW | 270 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| Aceton (CAS 67-64-1) | AGW | 1200 mg/m3 |
| | | 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | AGW | 270 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | AGW | 810 mg/m3 |
| | | 200 ppm |

Griechenland. OELs (Dekret-Nr. 90/1999, in der jeweils gültigen Fassung)

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1780 mg/m3 |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 3560 mg/m3 |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 530 mg/m3 |
| | | 100 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 800 mg/m3 |
| | | 150 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 2000 mg/m3 |
| | | 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 2000 mg/m3 |
| | | 500 ppm |

Ungarn. OELs. Gemeinsamer Beschluss zur chemischen Sicherheit der Arbeitsplätze

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|---|------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m3 |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 2420 mg/m3 |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m3 |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m3 |

Island. OELs. Verordnung 154/1999 über Arbeitsplatzgrenzwerte

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|-----------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 266 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m3 |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 600 mg/m3 |
| | | 250 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 266 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m3 |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 805 mg/m3 |
| | | 200 ppm |

Irland. Arbeitsplatzgrenzwerte

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m3 |
| | | 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m3 |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 1600 mg/m3 |
| | | 400 ppm |

Italien. Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 100 ppm |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m3 |
| | | 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m3 |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m3 |

Italien. Grenzwert für die Exposition am Arbeitsplatz

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|-----|---------|
| | | 100 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 400 ppm |

Lettland. OELs. Arbeitsplatzgrenzwerte chemischer Substanzen in der Arbeitsumgebung

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|---|-----------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ 100 ppm |

Litauen. OEL-Werte. Grenzwerte für chemische Stoffe, Allgemeine Anforderungen

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|------------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 2420 mg/m ³ 1000 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ 100 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 50 mg/m ³ |

Luxemburg. Arbeitsplatzgrenzwerte (Anhang I & III), Memorial A

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|---|-----------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ 100 ppm |

Malta. OEL-Werte. Arbeitsplatzgrenzwerte (L.N. 227. des Occupational Health and Safety Authority Act (CAP. 424), Verzeichnisse I und V)

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|---|-----------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ 100 ppm |

Niederlande. OEL-Werte (verpflichtend)

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 530 mg/m3 |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m3 |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 2420 mg/m3 |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 530 mg/m3 |

Norwegen. Verwaltungstechnische Normen für Schadstoffe am Arbeitsplatz

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|-----|----------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | MAK | 295 mg/m3 125 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | MAK | 260 mg/m3 50 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | MAK | 800 mg/m3 200 ppm |

Ordinance of the Minister of Labour and Social Policy on 6 Juni 2014 on the maximum permissible concentrations and intensities of harmful health factors in the work environment, Journal of Laws 2014, item 817

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 600 mg/m3 |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 1800 mg/m3 |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 250 mg/m3 |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 500 mg/m3 |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 1600 mg/m3 |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 3000 mg/m3 |

Portugal. OEL-Werte. Gesetzesdekret. 290/2001 (Journal of the Republic - 1 Series A, n.266)

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|---|-----------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m3 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m3 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m3 100 ppm |

Portugal. VLE-Werte. Norm über berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien (NP 1796)

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|---------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 100 ppm |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 750 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 50 ppm |

Portugal. VLE-Werte. Norm über berufsbedingte Exposition gegenüber Chemikalien (NP 1796)

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|---------|
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 100 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 400 ppm |

Rumänien OELs. Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|-----------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ 100 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 1200 mg/m ³ 211 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 1500 mg/m ³ 375 ppm |

Slowakei. OEL-Werte. Verordnung Nr. 300/2007 zum Gesundheitsschutz bei der Arbeit mit Chemikalien

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|-----------------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ 100 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 810 mg/m ³ 200 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 1620 mg/m ³ 400 ppm |

Slowenien OELs. Verordnungen über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit (Amtsblatt der Republik Slowenien)

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|-----|-----------------------------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ 50 ppm |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 2000 mg/m ³ 500 ppm |

**Spanien. Arbeitsplatzgrenzwerte
Komponenten**

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|------------------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | TWA | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ |
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ |
| | | 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | TWA | 1630 mg/m ³ |
| | | 400 ppm |

Schweden. OELs. Work Environment Authority (Behörde für Arbeitsumfeld), arbeitsplatzbedingte Expositionsgrenzwerte (AFS 2015:7)

| Komponenten | Typ | Wert |
|------------------------------------|---|------------------------|
| 2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9) | Obergrenze | 540 mg/m ³ |
| | | 100 ppm |
| | TWA | 270 mg/m ³ |
| Aceton (CAS 67-64-1) | | 50 ppm |
| | TWA | 600 mg/m ³ |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 250 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | | 1200 mg/m ³ |
| | Obergrenze | 500 ppm |
| | TWA | 540 mg/m ³ |
| | | 100 ppm |
| | TWA | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |

Sshweiz. SUVA Grenzwerte am Arbeitsplatz

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------------|---|------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1200 mg/m ³ |
| | | 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 2400 mg/m ³ |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | | 1000 ppm |
| | TWA | 1600 mg/m ³ |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 400 ppm |
| | | 3200 mg/m ³ |
| | | 800 ppm |

UK. EH40 Grenzwerte für Exposition am Arbeitsplatz (WELs Workplace Exposure Limits)

| Komponenten | Typ | Wert |
|----------------------|-----|------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ |

UK. EH40 Grenzwerte für Exposition am Arbeitsplatz (WELs Workplace Exposure Limits)

| Komponenten | Typ | Wert |
|-------------|---|------------------------|
| | | 500 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 3620 mg/m ³ |
| | | 1500 ppm |

EU. Richtgrenzwerte für Exposition in der Richtlinie 91/322/EWG, 2000/39/EG, 2006/15/EC, 2009/161/EG

| Komponenten | Typ | Wert |
|---------------------------|---|------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | TWA | 1210 mg/m ³ |
| | | 500 ppm |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | TWA | 270 mg/m ³ |
| | | 50 ppm |
| | Überschreitungsfaktor für Spitzenbegrenzung | 540 mg/m ³ |
| | | 100 ppm |

Biologische Grenzwerte**Kroatien. BGW: Expositionsgrenzwerte für gefährliche Stoffe am Arbeitsplatz, Anhang 4 (in der geänderten Fassung)**

| Komponenten | Wert | Determinante | Probekörper | Probenahmezeitpunkt |
|----------------------|----------------|--------------|-------------------|---------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | 20 mg/g | Aceton | Kreatinin in Urin | * |
| | 20 mg/l | Aceton | Blut | * |
| | 0,34 mmol/L | Aceton | Blut | * |
| | 38,95 mmol/mol | Aceton | Kreatinin in Urin | * |

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Frankreich. Biologische Indikatoren einer Exposition (IBE) (National Institute for Research and Security (INRS, ND 2065))

| Komponenten | Wert | Determinante | Probekörper | Probenahmezeitpunkt |
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|

| | | | | |
|----------------------|----------|---------|------|---|
| Aceton (CAS 67-64-1) | 100 mg/l | Acétone | Urin | * |
|----------------------|----------|---------|------|---|

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Deutschland. TRGS 903, Liste der BAT-Werte (Biologische Grenzwerte)

| Komponenten | Wert | Determinante | Probekörper | Probenahmezeitpunkt |
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|

| | | | | |
|----------------------|---------|-------------|------|---|
| Aceton (CAS 67-64-1) | 80 mg/l | Azetonartig | Urin | * |
|----------------------|---------|-------------|------|---|

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Slowakei. BGW (Biologische Grenzwerte). Verordnung Nr. 355/2006 über den Schutz der Arbeitnehmer beim Umgang mit Chemikalien, Anhang 2

| Komponenten | Wert | Determinante | Probekörper | Probenahmezeitpunkt |
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|

| | | | | |
|----------------------|------------|--------|-------------------|---|
| Aceton (CAS 67-64-1) | 53,36 mg/g | Aceton | Kreatinin in Urin | * |
|----------------------|------------|--------|-------------------|---|

| | | | | |
|--|---------|--------|------|---|
| | 80 mg/l | Aceton | Urin | * |
|--|---------|--------|------|---|

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Spanien. Biologische Grenzwerte (VLBs), berufsbedingte Expositionsgrenzwerte für chemische Mittel, Tabelle 4

| Komponenten | Wert | Determinante | Probekörper | Probenahmezeitpunkt |
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|

| | | | | |
|----------------------|---------|---------|------|---|
| Aceton (CAS 67-64-1) | 50 mg/l | Acetona | Urin | * |
|----------------------|---------|---------|------|---|

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

Schweiz. BAT-Werte (Biologische Grenzwerte am Arbeitsplatz gemäß SUVA)

| Komponenten | Wert | Determinante | Probekörper | Probenahmezeitpunkt |
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|
|-------------|------|--------------|-------------|---------------------|

| | | | | |
|----------------------|---------|-------------|------|---|
| Aceton (CAS 67-64-1) | 80 mg/l | Azetonartig | Urin | * |
|----------------------|---------|-------------|------|---|

* - Details zur Probenentnahme finden Sie im Quellendokument.

| | |
|--|---|
| Empfohlene Überwachungsverfahren | Standardüberwachungsverfahren befolgen. |
| Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (Derived No Effect Level, DNEL) | Steht nicht zur Verfügung. |
| Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentrationen (PNECs) | Steht nicht zur Verfügung. |

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

| | |
|---|--|
| Geeignete technische Steuerungseinrichtungen | Explosionssicheres allgemeines und örtliches Abluftsystem. Gute allgemeine Lüftung (gewöhnlich 10 Luftwechsel pro Stunde). Lüftungsgrad muss an die Bedingungen angepasst werden. Gegebenenfalls Prozesskammern, örtliche Abluftsysteme oder andere bauliche Maßnahmen zur Kontrolle der Konzentrationen in der Luft einsetzen, um diese unterhalb der empfohlenen Belastungsgrenzen zu halten. Wenn keine Expositionsgrenzen festgesetzt wurden, die Konzentrationen in der Luft auf einem akzeptierbaren Niveau halten. Augenduschkabine bereitstellen. Augenspülanlagen und Notduschen empfohlen. |
|---|--|

Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

| | |
|--|--|
| Allgemeine Angaben | Vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung verwenden. Persönliche Schutzausrüstung muss in Übereinstimmung mit den geltenden CEN-Normen und nach Absprache mit dem Lieferanten für persönliche Schutzausrüstung gewählt werden. |
| Augen-/Gesichtsschutz | Sicherheitsbrille mit Seitenschutz (oder Schutzbrille) tragen. |
| Hautschutz | |
| - Handschutz | Geeignete chemikalienbeständige Handschuhe tragen. |
| - Sonstige Schutzmaßnahmen | Geeignete chemikalienbeständige Kleidung tragen. |
| Atemschutz | Bei unzureichender Belüftung Atemschutzgerät anlegen. |
| Thermische Gefahren | Geeignete Hitzeschutzkleidung tragen, falls nötig. |
| Hygienemaßnahmen | Bei der Arbeit nicht rauchen. Immer gute persönliche Hygiene einhalten, z. B. Waschen nach der Handhabung des Materials und vor dem Essen, Trinken und/oder Rauchen. Arbeitskleidung und Schutzausrüstung regelmäßig waschen, um Kontaminationen zu entfernen. |
| Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition | Zuständigen Geschäftsführer oder Bereichsleiter über alle Freisetzungen in die Umwelt informieren. |

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

| | |
|---|----------------------------|
| Aggregatzustand | Flüssigkeit. |
| Form | Flüssig. |
| Farbe | Klar. Farblos. |
| Geruch | Charakteristisch. |
| Geruchsschwelle | Steht nicht zur Verfügung. |
| pH-Wert | Steht nicht zur Verfügung. |
| Schmelzpunkt/Gefrierpunkt | Steht nicht zur Verfügung. |
| Siedebeginn und Siedebereich | Steht nicht zur Verfügung. |
| Flammpunkt | < 23,0 °C (< 73,4 °F) |
| Verdampfungsgeschwindigkeit | Steht nicht zur Verfügung. |
| Entzündbarkeit (fest, gasförmig) | Nicht anwendbar. |
| Obere/untere Entzündbarkeits- oder Explosionsgrenzen | |
| Untere Entzündbarkeitsgrenze (%) | Steht nicht zur Verfügung. |
| Obere Entzündbarkeitsgrenze (%) | Steht nicht zur Verfügung. |
| Dampfdruck | Steht nicht zur Verfügung. |
| Dampfdichte | Steht nicht zur Verfügung. |
| Relative Dichte | Steht nicht zur Verfügung. |
| Löslichkeit(en) | |
| Löslichkeit (in Wasser) | Steht nicht zur Verfügung. |

| | |
|---|--|
| Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser | Steht nicht zur Verfügung. |
| Selbstentzündungstemperatur | Steht nicht zur Verfügung. |
| Zersetzungstemperatur | Steht nicht zur Verfügung. |
| Viskosität | Non viscous. |
| Explosive Eigenschaften | Nicht explosiv. |
| Oxidierende Eigenschaften | Nicht oxidierend. |
| 9.2. Sonstige Angaben | Keine relevanten weiteren Daten verfügbar. |

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

| | |
|--|---|
| 10.1. Reaktivität | Das Produkt ist stabil und unter normalen Gebrauchs-, Lager- oder Transportbedingungen nicht reaktiv. |
| 10.2. Chemische Stabilität | Das Material ist unter normalen Bedingungen stabil. |
| 10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen | Keine gefährlichen Reaktionen bekannt bei bestimmungsgemäßem Umgang. |
| 10.4. Zu vermeidende Bedingungen | Hitze, Funken, offene Flamme und andere Zündquellen vermeiden. Kontakt mit unverträglichen Materialien. |
| 10.5. Unverträgliche Materialien | Säuren. Starke Oxidationsmittel. |
| 10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte | Kohlenstoffoxide. |

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

Allgemeine Angaben Die Exposition gegenüber dem Stoff oder der Mischung kann gesundheitsschädigende Wirkungen verursachen.

Angaben zu wahrscheinlichen Expositionswegen

| | |
|---------------------|--|
| Einatmen | Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Anhaltendes Einatmen kann schädlich sein. |
| Hautkontakt | Verursacht Hautreizungen. |
| Augenkontakt | Verursacht schwere Augenreizung. |
| Verschlucken | Tröpfchen des Produkts, die nach Verschlucken oder Erbrechen durch Aspiration in die Lungen gelangen, können ernste chemische Pneumonie verursachen. |

Symptome Aspiration kann zu Lungenödem und Pneumonie führen. Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. Kopfschmerzen. Übelkeit, Erbrechen. Starke Augenreizung. Dieses Produkt kann Brennen, Tränenbildung, Rötung, Schwellung und verschwommene Sicht verursachen. Hautreizung. Kann Rötung und Schmerzen verursachen.

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

| Komponenten | Spezies | Testergebnisse |
|---|----------------|--------------------------|
| Aceton (CAS 67-64-1) | | |
| <u>Akut</u> | | |
| Einatmen | | |
| LC50 | Ratte | 50 mg/l, 8 Stunden |
| Oral | | |
| LD50 | Ratte | 5800 mg/kg |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | | |
| <u>Akut</u> | | |
| Dermal | | |
| LD50 | Kaninchen | > 2000 mg/kg, 24 Stunden |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, zyklische (CAS 64742-49-0) | | |
| <u>Akut</u> | | |
| Dermal | | |
| LD50 | Kaninchen | > 1900 mg/kg, 24 Stunden |

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut Verursacht Hautreizungen.

**Schwere Augenschädigung
Reizung der Augen** Verursacht schwere Augenreizung.

Sensibilisierung der Atemwege Kein Sensibilisator für die Haut.

Sensibilisierung der Haut Es wird nicht angenommen, dass dieses Produkt eine Hautsensibilisierung verursacht.

| | |
|--|---|
| Keimzell-Mutagenität | Es sind keine Daten verfügbar, die darauf hindeuten, dass das Produkt oder darin vorhandene Verbindungen in Anteilen von mehr als 0,1 % mutagene oder genschädigende Wirkungen haben. |
| Karzinogenität | Dieses Produkt wird von IARC, ACGIH, NTP oder OSHA nicht als karzinogen angesehen. |
| ACGIH Krebszeugender stoffe | |
| Aceton (CAS 67-64-1) | Als menschliches Karzinogen nicht einstuftbar. A4 |
| Ungarn. 26/2000 EÜM Verordnung zum Schutz vor und Vermeidung von Gefahren im Hinblick auf die Exposition gegenüber Karzinogenen am Arbeitsplatz (in der geänderten Fassung) | |
| Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, zyklische (CAS 64742-49-0) | |
| Reproduktionstoxizität | Es wird nicht angenommen, dass dieses Produkt Auswirkungen auf die Fortpflanzung oder Entwicklung verursacht. |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition | Kann Schläfrigkeit und Schwindel verursachen. |
| Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition | Nicht kennzeichnungspflichtig. |
| Aspirationsgefahr | Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein. |
| Gemischbezogene gegenüber stoffbezogenen Angaben | Keine Information verfügbar. |
| Sonstige Angaben | Unbekannt. |

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Infolge des teilweisen oder vollständigen Mangels an Daten ist eine Einstufung für "Gewässergefährdend, akute Gefährdung" nicht möglich.

| Komponenten | Spezies | Testergebnisse |
|---------------------------------|---------|---|
| Aceton (CAS 67-64-1) | | |
| Wasser- | | |
| Crustacea | EC50 | Wasserflöhe (Daphnia magna) 10294 - 17704 mg/l, 48 Stunden |
| Fische | LC50 | Forelle ,donaldson trout (Oncorhynchus mykiss) 4740 - 6330 mg/l, 96 Stunden |
| Amylacetat (CAS 628-63-7) | | |
| Wasser- | | |
| Fische | LC50 | Koboldkärpfling, Texaskärpfling (Gambusia affinis) 65 mg/l, 96 Stunden |
| Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2) | | |
| Wasser- | | |
| Fische | LC50 | Streifenbarsche (Morone saxatilis) 5,8 mg/l, 96 Stunden |

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

12.3.

Bioakkumulationspotenzial

Verteilungskoeffizient

n-Oktanol/Wasser (log Kow)

| | |
|------------------|-------|
| Aceton | -0,24 |
| Amylacetat | 2,3 |
| Cyclohexylmethan | 3,61 |

Biokonzentrationsfaktor (BCF) Steht nicht zur Verfügung.

12.4. Mobilität im Boden Keine Daten verfügbar.

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung Kein PBT- oder vPvB-Gemisch oder Stoff.

12.6. Andere schädliche Wirkungen Unbekannt.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Restabfall Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Leere Behälter oder Einsätze können etwas Produktrückstand zurückhalten. Dieses Material und sein Behälter müssen in gesicherter Weise beseitigt werden (siehe: Entsorgungsanweisungen).

Kontaminiertes Verpackungsmaterial Da leere Behälter Produktrückstände enthalten, die Warnbeschriftung auch nach dem Leeren des Behälters befolgen. Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.

| | |
|--|---|
| EU Abfallcode | Die Abfallschlüsselnummer soll in Absprache mit dem Verbraucher, dem Hersteller und dem Entsorger festgelegt werden. |
| Entsorgungsmethoden / Informationen | Sammeln und rückgewinnen oder in dicht verschlossenen Behältern einer zugelassenen Abfallentsorgung zuführen. Das Eindringen dieses Materials ins Abwasser bzw. Wasserversorgungssystem ist zu vermeiden. Keine stehenden oder fließenden Gewässer mit Chemikalie oder Verpackungsmaterial verunreinigen. Inhalt/Behälter gemäß den lokalen/regionalen/nationalen/internationalen Vorschriften der Entsorgung zuführen. |
| Besondere Vorsichtsmaßnahmen | Bei der Entsorgung alle massgebenden gesetzlichen Bestimmungen beachten. |

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ADR

| | |
|---|---|
| 14.1. UN-Nummer | UN1993 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Aceton, Cyclohexylmethan) |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | |
| Klasse | 3 |
| Nebengefahren | - |
| Label(s) | 3 |
| Gefahr Nr. (ADR) | 30 |
| Tunnelbeschränkungscode | D/E |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II |
| 14.5. Umweltgefahren | Ja |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Steht nicht zur Verfügung. |

RID

| | |
|---|---|
| 14.1. UN-Nummer | UN1993 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Aceton, Cyclohexylmethan) |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | |
| Klasse | 3 |
| Nebengefahren | - |
| Label(s) | 3 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II |
| 14.5. Umweltgefahren | Ja |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Steht nicht zur Verfügung. |

ADN

| | |
|---|---|
| 14.1. UN-Nummer | UN1993 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | ENTZÜNDBARER FLÜSSIGER STOFF, N.A.G. (Aceton, Cyclohexylmethan) |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | |
| Klasse | 3 |
| Nebengefahren | - |
| Label(s) | 3 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II |
| 14.5. Umweltgefahren | Ja |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Steht nicht zur Verfügung. |

IATA

| | |
|---|---|
| 14.1. UN number | UN1993 |
| 14.2. UN proper shipping name | Flammable liquid, n.o.s. (Acetone, Cyclohexylmethane) |
| 14.3. Transport hazard class(es) | |
| Class | 3 |
| Subsidiary risk | - |
| 14.4. Packing group | II |
| 14.5. Environmental hazards | Yes |
| ERG Code | 3L |
| 14.6. Special precautions for user | Not available. |

Other information

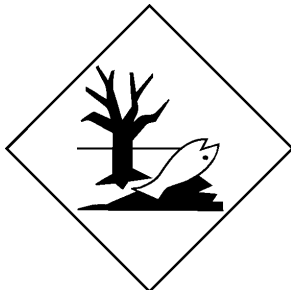
| | |
|------------------------------|----------------------------|
| Passenger and cargo aircraft | Allowed with restrictions. |
| Cargo aircraft only | Allowed with restrictions. |

IMDG

| | |
|---|---|
| 14.1. UN number | UN1993 |
| 14.2. UN proper shipping name | FLAMMABLE LIQUID, N.O.S. (Acetone, Cyclohexylmethane), MARINE POLLUTANT |
| 14.3. Transport hazard class(es) | |
| Class | 3 |
| Subsidiary risk | - |
| 14.4. Packing group | II |
| 14.5. Environmental hazards | |
| Marine pollutant | Yes |
| EmS | F-E, S-E |
| 14.6. Special precautions for user | Not available. |
| 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code ADN; ADR; IATA; IMDG; RID | Nicht nachgewiesen. |



Meeresschadstoff



ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

EU-Vorschriften

Verordnung (EG) Nr. 1005/2009 über Stoffe, die zum Abbau der Ozonschicht führen, Anhang I und II, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 850/2004 für persistente organische Schadstoffe, Anhang I in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 1 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 2 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang I, Teil 3 in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 649/2012 über die Aus- und Einfuhr gefährlicher Chemikalien, Anhang V, in der geänderten Fassung
Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 166/2006 Anhang II Europäisches Schadstofffreisetzungs- und -verbringungsregister, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Artikel 59(10) Kandidatenliste in der derzeit durch die ECHA veröffentlichten Form

Nicht eingetragen.

Zulassungen

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XIV Verzeichnis der zulassungspflichtigen Stoffe, in der geänderten Fassung

Nicht eingetragen.

Beschränkungen für die Verwendung

Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, REACH Anhang XVII Stoffe, die für das Inverkehrbringen und die Verwendung der Zulassungspflicht unterliegen

Aceton (CAS 67-64-1)

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, zyklische (CAS 64742-49-0)

Richtlinie 2004/37/EG: Über den Schutz der Arbeitnehmer gegen Gefährdung durch Karzinogene oder Mutagene am Arbeitsplatz, in der geänderten Fassung

Kohlenwasserstoffe, C7, n-Alkane, Isoalkane, zyklische (CAS 64742-49-0)

Andere EU Vorschriften

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung von Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen, in der geänderten Fassung

2-Methylbutylacetat (CAS 624-41-9)

Aceton (CAS 67-64-1)

Amylacetat (CAS 628-63-7)

Cyclohexylmethan (CAS 108-87-2)

Andere Verordnungen

Einstufung und Kennzeichnung des Produkts gemäß der (EG) Richtlinie 1272/2008 (CLP) in ihrer geänderten Fassung. Dieses Sicherheitsdatenblatt erfüllt die Anforderungen (EG) Richtlinie Nr. 1907/2006, in der geänderten Fassung.

Nationale Vorschriften

Nationale Verordnungen für Arbeit mit chemischen Hilfsstoffen befolgen.

15.2.

Es wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

Stoffsicherheitsbeurteilung

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Liste der Abkürzungen

Steht nicht zur Verfügung.

Referenzen

Steht nicht zur Verfügung.

Informationen über Evaluierungsmethode für die Einstufung eines Gemischs

Die Einstufung für Gesundheit und Umweltgefahren wurde abgeleitet aus einer Kombination von Rechenverfahren und, falls verfügbar, Testdaten.

Jeder in den Abschnitten 2 bis 15 nicht vollständig ausgeschriebene Gefahrenhinweis ist hier in vollem Wortlaut wiederzugeben

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H304 Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

H411 Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Angaben zur Revision

Produkt- und Firmenidentifikation: Produkt- und Firmenidentifikation
Physikalische und chemische Eigenschaften. Multiple Eigenschaften
Angaben zum Transport : Material Angaben zum Transport

Schulungsinformationen

Beim Umgang mit diesem Material sind die Schulungsanweisungen zu befolgen.

Haftungsausschluss

Rocol kann nicht alle Bedingungen voraussehen, unter denen diese Informationen und das Produkt oder die Produkte anderer Hersteller in Verbindung mit ihrem Produkt verwendet werden können. Es liegt in der Verantwortung des Benutzers, sichere Bedingungen bei der Handhabung, Lagerung und Entsorgung des Produkts sicherzustellen und die Haftung für Verlust, Verletzungen, Schäden oder Kosten aufgrund unsachgemäßen Gebrauchs zu übernehmen. Die Angaben in diesem Datenblatt entsprechen dem derzeitigen Kenntnisstand.